

[Go To Best Hit]

© Zofinger Tagblatt / MLZ; 06.10.2005

Luzern Zeitung

## Mit dem Alphorn die Nase vorn

### Wikon Kurt Baumgartner nimmt am Wochenende am Final des Talentwettbewerbes teil

*Zum dritten Mal werden am Alpen-schlagerfestival die neuen Stars der Volksmusik gesucht. Im Final mit dabei: Kurt Baumgartner aus Wikon mit seinem **Alphorn**.*

#### Rosmarie Brunner

An diesem Sonntag gilt es ernst, der Auftritt an der Talentshow im Restaurant Ristis in Engelberg steht vor der Tür. Lampenfieber hat Kurt Baumgartner kaum, er ist sich gewohnt, auf der Bühne zu stehen. «Viele Jahre trat ich als Alleinunterhalter auf,» erzählt der 46-jährige Informatiker. Musik ist sein grosses Hobby, von Kindesbeinen an. Mit zehn Jahren begann er Trompete zu spielen, war in Musikgesellschaften aktiv, dann folgte eine Pause. Als die Kinder etwas grösser waren, begann er wieder mit der Musik, lernte Keyboard spielen und singen, war als Alleinunterhalter unterwegs. «Der Wunsch, etwas Spezielles zu machen, etwas, das nicht alle können, wurde immer grösser», erinnert sich Baumgartner. «Als ich vor fünf Jahren dann Alphornkurse ausgeschrieben sah, machte es bei mir Klick, ich wusste sofort: Das ist es.» Sofort kaufte er sich ein **Alphorn**, unterdessen besitzt er fünf Stück.

Per Zufall ist Kurt Baumgartner auf den Talentwettbewerb gestossen, mit anderen Mitbewerbern wurde er zum Casting eingeladen - und schaffte mit sieben weiteren Bewerbern den Sprung ins Finale. Er sei der Einzige mit einem **Alphorn**, die meisten würden singen, sagt Baumgartner. Wie zum Beispiel Sarah Jane, die 2003 Siegerin am Alpenschlagerfestival wurde und den Sprung ins Showbusiness geschafft hat.

#### Von Sarah Jane bis Jörg Kressig

Das Festival hat Doris Zimmermann zusammen mit ihrem Mann ins Leben gerufen. Sie managt Künstler wie Sarah Jane und Monique, aber auch Jörg Kressig. «Im Nachwuchsbereich für die Volksmusik gab es einfach nichts», sagt Zimmermann, «deshalb haben wir das Alpenschlagerfestival als Sprungbrett für neue Talente auf die Beine gestellt.» Der Wettbewerb kennt keine Zulassungsbeschränkungen, einzig das Talent und das Können zählen. Jeden Tag nach der Arbeit übt Kurt Baumgartner rund ein bis zwei Stunden auf seinem Instrument. Zu Beginn lernte er traditionelle Stücke, doch heute spielt er vor allem poppige und populäre Lieder - ein Muss im Schlagerbusiness. Doch so einfach ist es nicht, Melodien fürs **Alphorn** zu adaptieren: «Mit dem **Alphorn** können nur Naturtöne gespielt werden; man kann sich das vorstellen wie eine Trompete ohne Ventile», erklärt Baumgartner. Ausserdem ist das urchige Instrument auch eher schwierig zu spielen, die Töne werden allein über den Mund moduliert - Lippenspannung, Zungenstellung, Luftmenge und -geschwindigkeit machen die unterschiedlichen Klänge aus.

Weil sich nur wenige Stücke fürs **Alphorn** eignen, greift Baumgartner neben Eigenkompositionen zu einem Kniff: Er verbindet Gesang und **Alphorn** im selben Stück. Oft sei es nämlich so, dass manche Passagen eines Liedes sich fürs **Alphorn** eignen, andere aber nicht; ein Beispiel dafür ist der bekannte Hit «Macarena». Baumgartner setzt also das **Alphorn** an, spielt souverän das Intro des Liedes, bevor er zum Gesang übergeht und wieder auf das **Alphorn** zurückkommt. Das sorgt für Abwechslung. Ins Finale beim Alpenschlagerfestival hat er es denn auch mit einem solchen gemischten plus einem reinen Alphornstück geschafft, beides Eigenkompositionen, die beim Auftritt von Playback begleitet werden.

Ziel von Kurt Baumgartner ist es, sich in der Schlagerszene etablieren zu können. Der Sieg am nächsten Sonntag würde ihn einen grossen Schritt weiterbringen: Es winkt ein extra für den Gewinner geschriebenes Stück von Carlo Brunner. Doch allzu grosse Chancen rechnet sich Kurt Baumgartner nicht aus: «Man muss auf dem Boden bleiben, die Konkurrenz ist gross und gut», sagt er. Es sei schon ein tolles Erlebnis, mitmachen zu dürfen. Doch träumen ist nach wie vor erlaubt - und Kurt Baumgartners Traum, vielleicht einmal sogar von der Musik leben zu könne, rückt mit diesem Auftritt immerhin ein bisschen näher.

Das Alpenschlagerfestival findet am Sonntag, 9. Oktober, im Restaurant Ristis, Brunni, Engelberg, statt. Ab 12 Uhr spielen die «Bachbuebe», ab 13.30 startet der Talentwettbewerb.

**Alphorn Man Kurt Baumgartner startet am Alpenschlagerfestival, einem Talentwettbewerb in**

*Engelberg. bru*